

Das Berner Steinschlossgewehr Ordonnanz 1714 der Manufaktur Wurstemberger – Worblaufen

Standort:

Musee militaire vaudois, Château de Morges, Inv. Nr. 2675

Lauf:

Eisen. Kammer oktogonal, Länge 28 cm, dann in Rundlauf übergehend. Bajonettknocken auf der Mündungsoberseite. Einfach verschraubte Laufangel mit Visierhohlung. Laufunterseite mit drei angeschweissten Ösen für zwei Halterungsstifte und eine Halterungsschraube. Die Halterungsschraube fixiert zugleich den vorderen Riemenbügel (Abb. 1/2/7).

Lauflänge: 117,7 cm.

Kaliber: 18 mm (= Bleikugel von ca. 2 Lot, 32,5 g Gewicht).

Herstellermarke: Ovale Kartusche mit Wurstembergerwappen (Masse: 8,8 x 7,4 mm), mit einer Punze seitlich auf die Kammer geschlagen (Abb. 13).

Staatliches Zeichen: Bernerwappen (Masse: 2,9 x 6,9 mm), mit einer Punze zentral auf die Laufkammer geschlagen (Abb. 11/12).

Schloss:

Eisen. Schlossplatte bombiert, Länge 16,9 cm, bombierter s-förmiger Hahn, Länge 8,7 cm, mit mobiler Hahnbacke und Hahnschraube, Pulverpfanne mit Batteriedeckel und Batteriefeder (Abb. 2/4). Abzug zungenförmig, Ende gerollt, Stiftbefestigung (Abb. 2).

Herstellermarke: Herzförmige Kartusche in der Spitze gerundet mit den Initialen «GSB» über einer Henne, mit einer Punze zwischen die Schenkel der Batteriefeder geschlagen (Abb. 10). Die Initialen stehen für Georg Sigmund Bössel, einen Suhler Büchsenmacher und Unternehmer (Suhl, Grafschaft Henneberg, Sachsen), der 1680 bis 1725 Zürich und Bern, aber auch andere Schweizer Orte mit Schusswaffen oder Waffenteilen belieferte.¹

Schlossmechanismus innen: Schlagfeder, von Studel überlagerte zweirastige Nuss, Abzugstange mit Abzugfeder (Abb. 5).

* JÜRIG A. MEIER, Waffenhistoriker, Altlandenberg, 8494 Bauma

¹ Hugo Schneider, Suhler Schusswaffenfabrikation in schweizerischer Sicht. In: Zeitschrift für Waffen- und Kostümkunde, Heft 1, 1968, S. 66. Eugen Heer, Der neue Stöckel 1. Bd., Schwäbisch Hall 1978, S. 117



